

Protokoll zur 54. öffentlichen Sitzung des Beirates Billstedt/Horn

09. Juni 2021

Digitale Videokonferenz (Zoom)

Moderation: Daniel Sadowski

Tagesordnung

1. **Begrüßung und Anmerkungen zum Protokoll der 53. Sitzung**
2. **Neustrukturierung Beirat Billstedt/Horn**
 - Zusammensetzung
 - Vorsitz
3. **Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) Billstedt/Horn**
 - Vorstellung geplanter Projekte
4. **Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung**
 - Zukunftsbild Stadtraum Horner Geest 2030
5. **Verfügungsfonds Billstedt/Horn**
 - Vorstellung und Votum der Anträge 08/2021 bis 13/2021
6. **Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde**

BEIRAT BILLSTEDT/HORN

Herr Sadowski (steg Hamburg mbH) begrüßt die Beiratsmitglieder sowie Gäste zur Sitzung und präsentiert die Tagesordnung. Weiterhin gibt er eine kurze Einführung in das Programm Zoom und erläutert die Regeln der heutigen digitalen Sitzung.

1. Anmerkungen zum Protokoll der 53. Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll. Das Protokoll ist somit beschlossen.

2. Neustrukturierung Beirat Billstedt/Horn

Zusammensetzung

Die Thematik der Neustrukturierung des Beirates Billstedt/Horn wurde bereits gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern in der 53. Sitzung angestoßen. **Frau Groß (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Abteilungsleiterin Integrierte Stadtteilentwicklung)** informiert darüber, dass in der Zwischenzeit die einzelnen Institutionen bzw. Gremien, welche innerhalb des Beirates Billstedt/Horn vertreten sind, bezüglich einer Abfrage bzw. Bestätigung der jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter kontaktiert wurden. Der Rückmeldungszeitraum dafür läuft bis zum 24. Juni 2021. Die Struktur des Beirates Billstedt/Horn wird im Förderzeitraum 2021 bis 2025 weiterhin von vielfältigen Institutionen bzw. Gremien geformt werden

Mit Blick auf die Schwerpunktgebiete innerhalb des Entwicklungsraumes Billstedt/Horn wird sich die Anzahl der vertretenen Organisationen innerhalb des Beirates von sechs auf vier reduzieren – vor dem Hintergrund, dass die Quartiere Schiffbeker Berg-Legiencenter-Washingtonring, Jenkelweg-Archenholzstraße sowie Steinfurther Allee-Kaltenbergen nicht länger prioritär gefördert werden. Der Quartiersbeirat Horner Geest (im Stadtraum Horner Geest) sowie die Sanierungsbeiräte Mümmelmannsberg und Zentrum Billstedt werden nach wie vor im Beirat Billstedt/Horn vertreten sein. Der Beirat Haferblöcken/Dringsheide wird ebenfalls im Beirat vertreten sein, hier sollen Vertreterinnen bzw. Vertreter in der nächsten Sitzung nach der Sommerpause gewählt werden.

Mit Blick auf die Interessenvertretungen innerhalb des Beirates werden die Organisationen ‚Kunst und Kultur‘, der BUND sowie Seniorenbeirat weiterhin Bestand haben. Vor dem Hintergrund, dass die Interessenvertretung der Jugend neu belebt werden soll, wurden zum einen das Jugendparlament Horn und zum anderen die Stadtteilschule Öjendorf angefragt. Beide haben mittlerweile auch jeweils Interesse bekundet, die Belange der Jugend innerhalb des Beirates Billstedt/Horn zu vertreten. Das Billnetz (früher: Organisation der besonderen Stadtteilgremien und Netzwerke) wird zukünftig die Interessen von Bildung und Gesundheit vertreten. Das Thema ‚Interkulturalität‘ soll zudem stärker im Beirat behandelt werden und entsprechend eine Interessensvertretung gefunden werden. Dahingehend soll mit Frau Baghlani vom Jugendförderverein Billstedt sowie dem Mehrgenerationenhaus Schiffbek und Öjendorf (Community Center Billbrook) Kontakt aufgenommen werden.

Nachrichtliche Ergänzung: Frau Baghlani hat ihre Mitarbeit bereits zugesagt.

Mit Blick auf die besonderen Stadtteilgremien und Netzwerke werden die Stadtteilkonferenzen Horn und Billstedt sowie der Stadtteilverein Horn weiterhin im Beirat Billstedt/Horn vertreten sein. Während die Stadtteilkonferenz Mümmelmannsberg als neues Stadtteilgremium in den Beirat aufgenommen wird, wird das Netzwerk ‚Wir für Billstedt‘ vsl. mittelfristig entfallen. Hinsichtlich besonderer Arbeitsgruppen der Stadtteilentwicklung stellt sich nach wie vor die Frage, ob neben der AG Verfügungsfonds weitere Arbeitsgruppen Einzug in den Beirat Billstedt/Horn nehmen werden. Die Wohnungswirtschaft wird weiterhin mit der SAGA Unternehmensgruppe und der HANSA innerhalb des Beirates vertreten sein und die politischen Gremien werden an die aktuellen politischen Strukturen angepasst werden.

Frau Dr. Gernert (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Gebietskoordinatorin) informiert den Beirat darüber, dass sich die Geschäftsordnung aktuell in Bearbeitung befindet und bittet die Beiratsmitglieder darüber abzustimmen, dass die vorgelegten Änderungen bezüglich der Neustrukturierung des Beirates Billstedt/Horn in die Geschäftsordnung aufgenommen werden.

Teilnehmervotum:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
Beiratsvotum:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
Votum Politik:	2 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Frau Groß betont in diesem Zusammenhang, dass der Beirat Billstedt/Horn kein geschlossenes Gremium ist und auch zukünftig neue Akteure und Gruppen willkommen sind. Ebenso sind auch die Beiratssitzungen öffentliche Sitzungen, zu welchen die breite Öffentlichkeit eingeladen ist.

Hinweis: Die entsprechende Präsentation des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Weiterhin stellt **Frau Groß** die Möglichkeit einer Erhöhung der Fördersumme für einzelne Projekte aus dem Verfügungsfonds (aktuell: max. 2.500,00 Euro) zur Diskussion. Insgesamt wird diese Thematik unter den Beiratsmitgliedern kontrovers diskutiert – insbesondere vor dem Hintergrund, ob die mögliche Fördersumme sowohl für Honorar- als auch Sachkosten erhöht werden sollte. Einige **Beiratsmitglieder** betonen, dass generell keine Honorarkosten über den Verfügungsfonds gefördert werden sollten, sodass die Fördermittel zur Förderung aller förderwürdigen Projektanträge ausreichen. **Herr Sadowski** betont in diesem Zusammenhang, dass zum einen die Mitglieder der AG Verfügungsfonds sehr gewissenhaft über alle Projektanträge – sowohl im Hinblick auf Honorar- als auch Sachkosten – entscheiden. Zum anderen liegt die abschließende Entscheidung über einen Projektantrag bei den Beiratsmitgliedern – unabhängig von der beantragten Fördersumme (Honorare und/ oder Sachkosten). Ein **Beiratsmitglied** unterbreitet den Vorschlag, eine Erhöhung der projektspezifischen Fördersumme bis zum Jahresende 2021 zu testen. Dieser Vorschlag trifft auf allgemeine Zustimmung innerhalb des Beirates Billstedt/Horn. Abschließend entscheiden die Beiratsmitglieder die Obergrenze von 2.500,00 Euro bis zum Jahresende 2021 auszusetzen.

Teilnehmervotum:	13 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltung
Beiratsvotum:	11 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltung
Votum Politik:	2 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Herr Sadowski ergänzt in diesem Zusammenhang, dass es auch in anderen RISE-Gebieten keine Obergrenze für die Fördersumme innerhalb von Verfügungsfondsprojekten gibt, was durchaus gut funktioniert.

Weiterhin stellt **Frau Groß** das Jour-Fixe Format zur Debatte, welches zur Diskussion aktueller Themen angedacht war, in letzter Zeit aber häufig lediglich von Einzelpersonen besucht wurde. Einzelne Beiratsmitglieder sprechen sich stark dafür aus, das Format beizubehalten, da die Jour-Fixe Termine für die Allgemeinheit geöffnet sind und damit eine breite Vorbereitungsmöglichkeit bieten. Ein **Beiratsmitglied** unterbreitet den Vorschlag, die Entscheidung über das Jour-Fixe Format – vor dem Hintergrund der Neustrukturierung des Beirates – zu verschieben, sodass die neue Zusammensetzung an Beiratsvertreterinnen und -vertretern diese Entscheidung treffen kann. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung unter den Anwesenden.

Vorsitz

Vor dem Hintergrund, dass Frau Deppermann den Vorsitz des Beirates abgeben wird, wird eine Vertreterin bzw. ein Vertreter gesucht, die bzw. der diese Position übernehmen möchte. Bisher hat noch niemand hierzu Interesse bekundet. Ein **Beiratsmitglied** schlägt Frau Rosenbusch und Frau Dahlgard als potentielle Kandidatinnen für den Vorsitz des Beirates Billstedt/Horn vor. Im Rahmen der nächsten Sitzung soll dieses Thema weiter diskutiert werden.

3. Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) Billstedt/Horn

Vorstellung geplanter Projekte

Frau Groß und **Frau Dr. Gernert** informieren: Mit Blick auf die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) Billstedt/Horn wurden bereits einige große Meilensteine erreicht:

- Dezember 2020: Beschluss über die Verlängerung der Gebietsentwicklung bis zum Jahr 2025 auf Grundlage einer Bilanzierung (strategischer Teil IEK)
- Dezember 2020/Januar 2021: Online-Beteiligung für die strategische und projektbezogene Ausrichtung der Fortschreibung IEK
- 15. Februar 2021: Forum Billstedt/Horn zum Thema „Weiter geht’s! Die Integrierte Stadtteilentwicklung wird bis 2025 fortgesetzt“
- März 2021: Durchführung von Fachgesprächen mit den Fachämtern im Bezirksamt Hamburg-Mitte

- Mai/Juni 2021: Ausarbeitung des operativen Teils IEK mit Projekten, Abstimmung des IEK-Entwurfes (insbesondere Zeit-Maßnahme-Kostenpläne (Teil 1 und Teil 2)) mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW)

Im Juni/Juli 2021 werden die Träger öffentlicher Belange (TöB) beteiligt. Der Beirat Billstedt/Horn wird in dieser Sitzung über den Entwurf informiert und die zentralen Projekte der Gebietsentwicklung werden vorgestellt. Im August/September 2021 wird der operative Teil des IEKs sowohl dem Beirat Billstedt/Horn als auch dem Stadtplanungsausschuss vorgelegt und soll anschließend (24. September 2021) durch den Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE beschlossen werden.

Vor dem Hintergrund, dass einzelne Projekte unterschiedliche Planungsstände aufweisen, erfolgt eine Einteilung in zwei sogenannte Zeit-Maßnahme-Kostenpläne (ZMKP Teil 1 und Teil 2) sowie einen Ideenteil. Die Investitionssumme innerhalb des ZMKP (Teil 1) mit abgestimmten Projekten beläuft sich auf rund 5 Mio. Euro RISE-Mitteln. Das Gesamtvolumen der Kosten liegt bei rund 9 Mio. Euro. Die Projekte, welche umgesetzt werden sollen, werden entsprechend ihrer Zielsetzungen den definierten RISE-Handlungsfeldern (HF) zugeordnet. Neben der Förderung vielfältiger Projekte innerhalb der Schwerpunktgebiete Haferblöcken/Dringsheide und Stadtraum Horner Geest werden zahlreiche Projekte im gesamten Entwicklungsraum Billstedt/Horn eine Förderung erhalten. Im Folgenden stellt **Frau Groß** die Projekte vor, die bisher im ZMKP (Teil 1) erfasst wurden:

Mit Blick auf Haferblöcken/ Dringsheide befindet sich der Neubau des Hauses der Begegnung in Umsetzung, Wegeverbindungen innerhalb von Haferblöcken und in Richtung Dringsheide mit dem Neubau einer Fußgängerbrücke über den Jenfelder Bach und weiteren Wegeausbauten werden realisiert und ein Mobilitätskonzept sowie eine Quartierszeitung, welche von und für Menschen vor Ort gestaltet werden soll, sind in Haferblöcken geplant. Zudem wird das Quartiers- und Netzwerkmanagement Haferblöcken fortgeführt.

Mit Blick auf das Schwerpunktgebiet Stadtraum Horner Geest wird das Projekt der Kiezläufer weiterhin im Jahr 2021 gefördert. Eine Verstetigung des Projektes wird angestrebt, ist aber noch nicht gesichert. Der Neubau eines 3/4 Hockeyfeldes in Kunstrasen östlich der Horner Rennbahn befindet sich in Planung. Mit dem Neubau des Hockeyfeldes wird der Marienthaler Hockey- und Tennisclub in seinen Aktivitäten unterstützt. Dafür verpflichtet sich der Club, durch Kooperationen mit Schulen und Einrichtungen und ergänzend - beispielsweise durch Schnupperkurse und einen Tag der offenen Tür - die Sportaktivitäten im Stadtteil zu bereichern. Weiterhin steht für die Gebietsentwicklung auf der Horner Geest die Erarbeitung eines detaillierten Rahmenplans ‚Stadtraum Horner Geest 2030‘ mit Beteiligungsformaten sowie einem Mobilitätskonzept im Mittelpunkt. Hier werden die Ergebnisse des Werkstattverfahrens „Zukunftsbild Stadtraum Horner Geest 2030“ aufgegriffen. Eine entsprechende RISE-Förderung fließt insbesondere für die Beteiligungsarbeit und das Mobilitätskonzept ein. Um die Beteiligungsarbeit insbesondere lokal zu gewährleisten und das Beratungsangebot auf der Horner Geest als neues Schwerpunktgebiet zu stärken, wird ein Stadtteiltreff im Einkaufszentrum Manshardtstraße eingerichtet. Neben der Betreuung des Stadtteiltreffs durch die Mitarbeitenden des Fachamtes für Stadt- und Landschaftsplanung werden u. a. die Hochbahn, die Elternschule und weitere Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen den neuen Treff bespielen.

Zudem wird die Quartiersentwicklung im Dudenweg weiterhin unterstützt und die bereits geplanten Vorhaben mit Hilfe der RISE-Förderung umgesetzt bzw. finalisiert. Hierzu zählen im Besonderen der Umbau des Angers sowie des Dudenweges und der Bau bzw. die Neugestaltung von Kinderspielplätzen. Im Jenkelweg soll die Konsolidierungsphase des ‚Lebendigen Nachbarschaftshauses‘ gefördert werden. Stadtteilübergreifend werden verschiedene Teilprojekte unter dem Schirm des Projektes ‚Billstedt/Horn: International! Quartierslichter‘ - darunter die Nachbarschaft Dudenweg, der Interkulturelle Garten Legienstraße, das Teilprojekt ‚Mentoring und Women Empowerment‘, ein Schachfest sowie ein Fotowettbewerb für Jugendliche – gefördert. Überdies wird die achte BilleVue (2021) finanziell unterstützt. In diesem Zusammenhang wirbt ein **Beiratsmitglied** für das Stadtteilmusical im August, welches sich im Format einer Bustour mit verschiedenen Haltepunkten präsentieren wird.

Der ZMKP (Teil 2) und der Ideenteil sind als erweiterte Zusammenstellung von Projekten mit noch ungeklärten Punkten und weiterem Konkretisierungsbedarf zu verstehen. Sie beinhalteten aktuell die folgenden Projekte (diese sind einzelnen Handlungsfeldern (HF) zugeordnet):

- Naturschutzzentrum Öjendorfer Park: Bau eines Informations-Besucherzentrums im Öjendorfer Park, Ostseite Öjendorfer Park (HF ‚Klimaschutz/ Klimaanpassung/ Grüne Infrastruktur‘),
- Qualifizierung von Wegeverbindungen und Wanderwegen zwischen Naherholungsräumen und Gewässern in Billstedt/Horn (HF ‚Klimaschutz/ Klimaanpassung/ Grüne Infrastruktur‘),
- Maßnahmen zur inneren und äußeren Erschließung (B-Plangebiet Bi113 Haferblöcken) (HF ‚Mobilität‘),

- Neubau Quartierszentrum Timotheusgemeinde (TIMO) inklusive Wohnheim für Auszubildende und neues Wohnen (HF ‚Soziales/Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen)),
- E-KIZ mit Kindertagesstätte auf dem Gelände Spliedtring 44 (HF ‚Soziales/Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen)),
- gemeinsamer Bau eines Gartenschuppens für das HdBH (nach Fertigstellung des Neubaus) (HF ‚Soziales/Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen)),
- diverse Aktionen im Rahmen des Quartiers- und Netzwerkmanagement Haferblöcken (HF ‚Soziales/Inklusion (Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen)),
- Anlage und Umsetzung Interkultureller Garten (HF ‚Integration von Menschen mit Migrationshintergrund‘),
- Weiterführung Kiezläufer (HF ‚Integration von Menschen mit Migrationshintergrund‘),
- Weiterführung ‚Billstedt/Horn: International! Quartierslichter‘ (HF ‚Integration von Menschen mit Migrationshintergrund‘),
- Haus im Blohms Park (HF ‚Gesundheit‘),
- Erschaffung eines Skulpturengartens neben dem HdBH (HF ‚Kultur im Stadtteil‘),
- BilleVue 2023 und 2025 (HF ‚Kultur im Stadtteil‘),
- Kombibad Billstedt – FlowRider Anlage (HF ‚Sport und Bewegung‘),
- Bewegungsangebote einrichten (z. B. Fitnessinseln, Parksport, Bolzplätze) (HF ‚Sport und Bewegung‘),
- Sportpark Horner Geest (HF ‚Sport und Bewegung‘) und
- ‚Horner.Markt.Freiheit‘ (Aufbau eines neuen Marktkonzeptes im Kontext des Stadtteilhauses Horner Freiheit und der Landschaftsachse Horner Geest) (Querschnitt HF ‚Beteiligung und Aktivierung/lokale Partnerschaften/Vernetzung‘).

Im Anschluss an die Vorstellung der Projekte (ZMKP Teil 1 und Teil 2) und der Projektideen kritisiert ein **Beiratsmitglied**, dass lediglich neue Projektideen gefördert aber keine Bestandspflege betrieben werde und weist ausdrücklich darauf hin, dass der öffentliche Raum (insbesondere mit Blick auf die Bepflanzung und Kunst) in Billstedt/Horn nicht gepflegt werden würden. **Frau Groß** bestätigt, dass die Pflege des öffentlichen Raumes im Entwicklungsraum Billstedt/Horn bedauerlicherweise noch nicht optimal ist, RISE-Fördermittel aber nicht für die Bestandspflege zur Verfügung stehen. Dennoch ist das Bezirksamt Hamburg-Mitte stets bemüht, neue Entwicklungen mit der Pflege im Bestand zu verbinden.

Ein weiteres **Beiratsmitglied** hinterfragt die Notwendigkeit der Mobilitätskonzepte, insbesondere das für den Stadtraum Horner Geest, vor dem Hintergrund, dass die Erarbeitung eines solchen Konzeptes doch Bestandteil der, im Zuge des Werkstattverfahrens ‚Zukunftsbild Stadtraum Horner Geest 2030‘, vorgelegten Entwürfe sein sollte. **Frau Groß** führt aus, dass die Entwürfe im Zuge des Werkstattverfahrens noch eher konzeptionell und übergeordnet waren. Fachplanerinnen bzw. Fachplaner sollen sich im Zuge der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes detailliert und umsetzungsorientiert mit Fragen der Mobilitäts- und Verkehrsgestaltung beschäftigen. Das Konzept sei im Übrigen auch politisch gewollt und beschlossen. Und: RISE-Mittel bieten die Chance zur finanziellen Förderung stadtteilrelevanter Umsetzungsbausteine aus diesem Konzept.

Das Projekt des Hauses im Blohms Park betreffend richtet ein **Beiratsmitglied** die Frage nach der federführenden Organisation und Gestaltung der Zusammenarbeit an Frau Groß. **Frau Groß** führt aus, dass die Projektentwicklung des Bauvorhabens seitens des Fachamtes für Stadt- und Landschaftsplanung koordiniert wird und der Betrieb des Gesundheitszentrums seitens des Gesundheitsamtes gesichert wird. Außerdem wird die ‚Praxis ohne Grenzen‘ hier einziehen. Eine weitere Frage aus dem Beirat betrifft den aktuellen Planungsstand des Naturschutzzentrums Öjendorfer Park innerhalb des Handlungsfeldes ‚Klima/ Klimaanpassung/ Grüne Infrastruktur‘. Laut **Frau Groß** übernimmt das Fachamt Management öffentlicher Raum die Federführung für das genannte Projekt. Das Naturschutzzentrum soll parallel bzw. ergänzend mit der Qualifizierung des Öjendorfer Parks (Stärkung als Naturschutzgebiet) realisiert werden, erörtert **Frau Dr. Gernert**. Insgesamt soll der Öjendorfer Park durch das Programm „Natürlich Hamburg!“ der BUKEA weiterentwickelt werden; hier spielen auch Bildungsaufgaben zum Naturschutz eine Rolle. Einen Fördertopf für den Bau eines Informationszentrums gibt es allerdings nicht, daher entstand die Idee, den Bau eines Zentrums durch RISE-Mittel zu fördern. In diesem Zusammenhang spricht ein **Beiratsmitglied** die Bitte aus, einen baulichen Eingriff in die Natur so minimal wie möglich zu gestalten und vielmehr Fördermittel in den Schutz der Natur zu investieren.

Hinweis: Die entsprechende Präsentation des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

4. Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung

Zukunftsbild Stadtraum Horner Geest

Frau Dr. Gernert resümiert das Werkstattverfahren zum Zukunftsbild ‚Stadtraum Horner Geest 2030‘, welches mit der Bewertung der finalen Entwürfe, im Zuge der Sitzung des Beurteilungsgremiums, am 06. April 2021 abgeschlossen wurde. Der Entwurf des Büros Vandkunsten Architects hat den Zuschlag erhalten, sodass diese konzeptionellen Entwurfsansätze als Grundlage zur Erarbeitung einer konkreten Rahmenplanung dienen werden. **Frau Dr. Gernert** betont, dass seitens der Jury ebenfalls die sehr hohe Qualität der vier weiteren eingereichten Konzepte mit vielfältigen guten Ansätzen gewürdigt wurde. Im Zuge der Entwicklung des Rahmenplans sollen auch die unterschiedlichen Lösungsvorschläge der anderen Teams durchleuchtet und gegebenenfalls in den Rahmenplan aufgenommen werden. Die Rahmenplanung wird vsl. im Oktober/ November starten und sich, geprägt durch diverse Beteiligungsmöglichkeiten bezüglich spezifischer Vertiefungsräume innerhalb des Stadtraumes, bis Mitte/ Ende 2022 in Bearbeitung befinden.

Frau Dr. Gernert führt aus, dass sich der Entwurf von Vandkunsten Architects durch einen äußerst sensiblen Umgang mit der Bestandsbebauung sowie den vorhandenen Grünräumen auszeichnet. Über den sog. ‚grünen Loop‘ werden diverse Grünräume innerhalb des Stadtteils miteinander verbunden und qualifiziert. Gleichzeitig knüpft der Loop an die Landschaftsachse der Horner Geest an. Im Bereich der Manshardtstraße und dem ansässigen Einkaufszentrum schlägt der Entwurf die Ausgestaltung eines neuen öffentlichen Platzes vor, der nicht nur einen Ort des Einkaufens definiert, sondern auch eine Öffnung zur Kirche mit einem angedachten Kulturzentrum schafft. Eine bauliche Verdichtung erfolgt behutsam mit der Definierung von neuen Quartieren.

Frau Deppermann (‚Wir für Billstedt‘), als stimmberechtigte Vertreterin des Beirates Billstedt/Horn, reflektiert die Entscheidung des Beurteilungsgremiums für den Entwurf von Vandkunsten Architects als sehr eindeutig, betont aber auch, dass sich die anderen Entwürfe durch vereinzelte qualitative Ideen auszeichnen, welche durchaus in die Rahmenplanung einfließen werden. Dahingehend präzisiert **Frau Dr. Gernert** die qualitativ hochwertigen Ideen der anderen Planungsteams: Der Entwurf von Adept zeichnet sich durch einen sensiblen Umgang mit kleinteiligen Quartieren und einer Auseinandersetzung mit spezifischen Quartiersidentitäten aus. Der Entwurf um das Team von Baukontor wurde vor dem Hintergrund eines sehr theoretischen Ansatzes äußerst kontrovers diskutiert, zeichnet sich aber vor allem durch die Ausbildung der Manshardtstraße in Form einer Allee aus. Das Konzept der Zeile Plus sowie der Ansatz zur Verdichtung an Brandwänden sind Ideen des Teams um LRW Architekten und Stadtplaner, welche qualitative Ideen für die Rahmenplanung darstellen. Das Team um Bel Sozietät für Architektur Berlin präsentiert innerhalb des Entwurfs 19 neue Quartiere, was einen interessanten Ansatz für die Ausarbeitung eines Rahmenplans darstellt.

Laut **Frau Dr. Gernert** wird mit Blick auf eine Beteiligung innerhalb des weiteren Prozesses eine intensive Zusammenarbeit mit dem Stadtteil stattfinden. Gleichzeitig wird eine Analyse der bestehenden Quartiere verstärkt durchgeführt werden, um die Potentiale und Defizite des Stadtraumes kleinteilig herauszuarbeiten. Hierbei spielt die Bewohnerperspektive eine wichtige Rolle. Ein **Beiratsmitglied** erkundigt sich nach der Ausgestaltung der Verkehrsplanung und der Definierung von Parkplätzen. In diesem Zusammenhang haben Vandkunsten Architects, laut **Frau Dr. Gernert**, Parkmöglichkeiten im Bereich der Erdgeschosszone und eine Wiederbelebung von Parkpaletten geplant, um parkende Pkw möglichst aus dem Stadtraum zu nehmen. Gleichzeitig merkt sie aber auch an, dass keine verkehrliche Planung im Zuge des Werkstattverfahrens erwartet wurde und verweist auf das, sich in Planung befindliche, Mobilitätskonzept für den Stadtraum Horner Geest.

Hinweis: Die entsprechende Präsentation des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

5. Verfügungsfonds Billstedt/Horn

Vorstellung und Votum Anträge 08/2021 bis 13/2021

Frau Dahlggaard stellt die eingegangenen Anträge (08/2021 bis 13/2021) und Empfehlungen der AG Verfügungsfonds vor. Der übrige Bewilligungsrahmen für das Jahr 2021 beträgt insgesamt 30.542,76 Euro. Die Empfehlungen der AG sehen eine Mittelvergabe in Höhe von 7.353,35 Euro vor.

Der Beirat Billstedt/Horn stimmt den Empfehlungen der AG Verfügungsfonds zu den Anträgen 09/2021 bis 13/2021 zu.

Dabei wurde wie folgt abgestimmt:

Anträge 09/2021 bis 13/2021:

Teilnehmervotum:	9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltung
Beiratstsvotum:	9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltung
Votum Politik:	2 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Über die Empfehlung der AG Verfügungsfonds, den Antrag 08/2021 nicht zu fördern wird im Zuge der Beiratssitzung kontrovers diskutiert und auf Anregung einiger Beiratsmitglieder separat abgestimmt. Der Beirat Billstedt/Horn stimmt gegen eine Förderung des Antrages.

Teilnehmervotum:	4 Ja-Stimmen	4 Nein-Stimmen	2 Enthaltungen
Beiratstsvotum:	4 Ja-Stimmen	4 Nein-Stimmen	2 Enthaltungen
Votum Politik:	1 Ja-Stimme	1 Nein-Stimme	0 Enthaltungen

Für das Jahr 2021 verbleibt ein Restbetrag von 23.189,41 Euro.

6. Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

Ein **Besucher** der Beiratssitzung gibt den Hinweis, dass sich das Mehrgenerationenhaus im Einklang mit diversen anderen ansässigen Einrichtungen gegen eine Schließung über die Sommerferien entschieden hat. Vielmehr sind für den Zeitraum der Ferien diverse Angebote geplant, welche in Form eines Programms zeitnah öffentlich beworben würden.

Herr Sadowski bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Anlagen

- Präsentation Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

steg Hamburg mbH in Abstimmung mit

Ursula Groß, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

September 2021